

Für

Parteilichkeit

W- ffit 25P IS ft 'C5 ft

i i #>> |g| i?" ^
ftäl ft ft ftsl* A %ft Sfc ffit sfe,

Zu den Parteiwahlen im Schriftstellerverband

In der Direktive des ZK für die Rechenschaftslegung und Neuwahl der leitenden Parteiorgane wird den Grundorganisationen der Künstlerverbände die Aufgabe gestellt, die ideologische Arbeit so zu entwickeln, daß die Kulturschaffenden die Dialektik des Kampfes um die Lösung der Lebensfragen der deutschen Nation, die Rolle der DDR sowie die entscheidende Rolle der Partei in diesem Ringen richtig erfassen. Zu dieser Aufgabe kommt bei den Genossen Schriftstellern noch hinzu, daß im gleichen Zeitraum die Jahreskonferenz des Deutschen Schriftstellerverbandes stattfindet. Diese bedeutsame Tagung, die die Entwicklung unserer Literatur seit dem VI. Par-

teitag und der 2. Bitterfelder Konferenz in ihren Grundzügen einzuschätzen hat und die schöpferische Impulse für das Entstehen neuer sozialistischer Werke aller Genres vermitteln soll, dient der Vorbereitung des VII. Parteitages und des VI. Deutschen Schriftstellerkongresses.

Unsere Schriftsteller befinden sich gegenwärtig in einer wichtigen Diskussion über Grundfragen der Politik sowie über die erreichten weltanschaulichen, ethischen und ästhetischen Positionen unserer Literatur. Daß diese Diskussionen heute auf einer höheren Stufe geführt werden können, ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß in allen Parteiorganisationen der Schriftsteller über das 11. Plenum ausführlich gesprochen worden ist. Es war zu Anfang gar nicht überall klar, weshalb die Partei mit solcher Konsequenz auf die Klärung politischer Grundfragen hingewiesen hatte. Dennoch zeigte sich sehr bald, daß alle Unklarheiten in ästhetischen und literaturtheoretischen Fragen auf nicht genügende Kenntnis des Marxismus-Leninismus und nicht richtiges Verstehen der Politik der Partei und Regierung zurückzuführen waren.

Um welche Probleme geht es jetzt?

In den jüngsten Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen in den Bezirksverbänden zur Auswertung des 13. Plenums gab es ebenfalls lebhaft Diskussions zu politischen Grundfragen. Voller Abscheu verurteilten z. B. die Genossen im Berliner Verband die Politik der USA-Imperialisten und ihrer westdeutschen Helfershelfer in Vietnam. Dennoch muß festgestellt werden, daß unser nationaler Kampf in seinen Zusammenhängen und seiner Bedeutung und die Dialektik dieses Kampfes noch nicht überall richtig erfaßt worden sind. Das

Steigende Grubenleistung

Eine Parteiaktivtagung gab den Auftakt zur Plandiskussion im VEB Kalikombinat „Werra“. Die Parteiaktivsten berieten die vorliegende Rationalisierungskonzeption als Grundlage für den Plan 1967 und den Perspektivplan bis 1970. Der jetzt in den Schächten und Fabriken dieses

Kombinates zur Diskussion stehende Planvorschlag für 1967 sieht vor, daß die tägliche Grubenförderung in den Schächten „Ernst Thälmann“ und „Marx-Engels“ auf etwa 131 Prozent gesteigert wird. Im Kalikombinat zielt die Rationalisierungskonzeption darauf ab, die Wirksamkeit der vorhandenen Produktionsmittel zu erhöhen und den Arbeitszeitaufwand zu reduzieren. In diesem Jahr sind 66 Prozent

aller Investitionen diesem Ziel unterworfen. Schon im nächsten Jahr wird sich der Anteil der Rationalisierungsinvestitionen an der Gesamtsumme aller Investitionen auf 73,9 Prozent steigern. Der konzentrierte Einsatz der Rationalisierungsmittel intensiviert die bereits vorhandenen Produktionsanlagen, so daß von 1966 zu 1967 die Grubenleistung im gleichen Maße wie in den vergangenen sechs Jahren steigt.